



DIESMAL IM REMI NEWS:

- Verabschiedungen
- Schuljahresabschlussfeier
- Schüleraustausch Winterswijk
- Remi-Revue – 80 Jahre Abitur am Remigianum
- MINT-Tag
- Gedenkstättenfahrt nach Auschwitz
- Abitur 2013
- Johann Baptist Metz an der Schule
- Personelle Veränderungen zum neuen Schuljahr

KURZINFORMATIONEN:

➔ **Auf nach Afrika**

In diesem Sommer hat sich wieder einmal eine Gruppe von Schülern, begleitet von Mechthild Rehm und Wolfgang Engmann, auf den Weg zu unserer Partnerschule in Tindigani, Tansania, gemacht. Auf ihrer Reise informieren sie sich außerdem über die Arbeit des Vereins „Hilfe für die Massai“, besuchen eine Ökofarm und unternehmen eine Safari.

Redaktion RemiNews:

Uschi Schmitt-Pfeiffer
schmitt_pfeiffer@gmx.de
 Anja Schlottbohm
anja.schlottbohm@outlook.com

Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler!

Zu Beginn der Sommerferien möchten wir Ihnen und euch noch einen kurzen Rückblick auf die vielen Veranstaltungen geben, mit denen das Schuljahr ausgeklungen ist. Wir hoffen, dass das Wetter weiterhin so schön bleibt und wünschen eine erholsame Ferienzeit.



Das Redaktionsteam

Verabschiedung von Dr. Bruno Fritsch, Rudolf Bertram und Dr. Peter Liliensiek nach mehr als 35 Jahren am Remigianum



In feierlichem Rahmen wurden am Ende dieses Schuljahres drei langjährige Kollegen in den Ruhestand entlassen. In ihrer Rede dankte die Schulleiterin Frau Meerkötter dem Oberstufenkoordinator Rudolf Bertram für die reibungslose Übergabe seiner Aufgaben an seinen Nachfolger Martin Herdering. Besonders die Koordination des Doppeljahrgangs, der in diesem Jahr sein Abitur gemacht hat, hätte Weitsicht und kompetente Planung erfordert. Dem

Koordinator für Fortbildung und Verantwortlichem für Studien- und Berufsberatung Dr. Peter Liliensiek dankte sie für die Akzente zur Schulentwicklung, die er gesetzt habe und die das unverwechselbare Gesicht der Schule mit prägen.

Ein besonderer Dank galt natürlich ihrem Stellvertreter Dr. Bruno Fritsch. Er sei ein Mitstreiter nicht nur mit organisatorischem Weitblick gewesen, sondern habe in allen Belangen immer auch ein offenes Ohr gehabt. Seine Aufgabe wird ab dem neuen Schuljahr Oliver Kopetz übernehmen. Meerkötter betonte, dass alle drei Kollegen in ihrem Aufgabenfeld Manager, aber auch Pädagogen gewesen seien, die vorgemacht hätten, wie man Spuren hinterlässt.

Als Vertreter der Stadt Borken sprach der stellvertretende Bürgermeister Hubert Börger seinen Dank aus. Die Arbeit am Remigianum sei für alle drei nicht ein x-beliebiger Job gewesen, sondern sie hätten ihre Arbeit gerne und sehr gut ausgeführt. Im Namen der Schülervertretung überreichte Lea Mussenbrock den Kollegen Blumen und dankte für Unterstützung und Beratung. Danach überreichte Schuldezernentin Monika Sowa-Dingemann die Entlassurkunden an, wie sie betonte, drei außergewöhnliche Führungspersönlichkeiten, die das Remigianum nun nach 35 bzw. 36 Jahren verlassen.



Ein stimmungsvolles Rahmenprogramm wurde durch die Bläserklasse unter Leitung von Hildegard Besseling, sowie durch den Vokalpraktischen Kurs von Franz Terschluse und den Literaturkurs von Reiner Winkels gestaltet.



KURZINFORMATIONEN:

➔ *Expertinnen Individueller Förderung*

Die Kolleginnen **Bärbel Rotgeri** und **Frauke König** haben sich im Rahmen einer einjährigen Fortbildung am Landeskompetenzzentrum für Individuelle Förderung (lif) zu *Expertinnen Individueller Förderung* qualifiziert und durften kürzlich im Franz Hitze-Haus in Münster ihre Zertifikate in Empfang nehmen. Die an Wochenenden stattfindende Fortbildung umfasste vier Modulbereiche, die schwerpunktmäßig fachliche, kommunikative, diagnostische und didaktische Kompetenzen behandelten.

Feier zum Schuljahresabschluss



Auch in 2013 fand das Schuljahr wieder seinen Ausklang mit zahlreichen Ehrungen für besondere Leistungen, mit ganz viel Musik sowie Darbietungen aus Theater, Film und Sport. Dabei hatte jede Stufe die Gelegenheit, speziell ihre Mitschülerinnen und -schüler und deren besondere Fähigkeiten wahrzunehmen und gebührend zu würdigen, aber auch die Highlights aus der Arbeit in verschiedenen Kursen und AGs zu genießen.

Die Ehrungen galten den erfolgreichen Teilnehmern an Wettbewerben, die an unserer Schule schon Tradition haben wie „Big Challenge“ in Englisch, „Känguru der Mathematik“ und „Mathematik-Olympiade“, „Chemie entdecken“ und „Chemie-Olympiade“ oder dem „Essay-Wettbewerb“ in Deutsch. Geehrt wurden auch sportliche Leistungen, etwa das gute Abschneiden beim Schulsportfest, bei Schachturnieren, bei Leichtathletik- und Schwimmwettkämpfen. Auch andere Erfolge wie beim Nichtraucherwettbewerb "Be smart - don't start", beim Schülerwettbewerb "Schokolade macht glücklich?!" der Bundeszentrale für politische Bildung oder für das Euregio-Projekt „Talking Lips“ in Informatik und „Schüler machen mi(n)t“ in Physik, aber auch soziales Engagement in der eigenen Klasse wurden mit Urkunden und viel Beifall belohnt.



Das musikalische Rahmenprogramm bestritten der vokalpraktische Kurs der Q1 von Franz Terschluse und die Rock-AG von Jocki Weinholz. Viel Spaß machten die Darbietungen der Turn-AG von Ellen Schüler hinter der Schattenwand. Der KDG-Kurs von Anja Schmidt erfreute mit einer frechen Märchenadaptation und der Literaturkurs von Reiner Winkels zeigt seine Stücke "Mensa vs. Baran" und "Schulschluss" sowie den "Besen-Stomp". Filmische Einspielungen mit den Ergebnissen aus den Kurzfilm-Projekten des Literaturkurses von Mareen Stuke und dem KDG-Kurs von Anja Schmidt unterhielten mit vielen originellen Ideen. Dazu gab es Informationen zur Tindigani-Schulpatenschaft und persönliche Eindrücke von der Tansania-Reise der ehemaligen Remigianerin Ann-Kathrin Welsing und -natürlich! - den Tindigani-Song. Eine sehr nette Geste der Schülerschaft war die Verabschiedung der Schulsekretärin Anita Beckmann auf der Aulabühne durch Vertreter der SV.



Abwechslungsreiches Programm für Austauschschüler aus Winterswijk

Im Juni fand der zweite Teil des Schüleraustausches zwischen Borken und Winterswijk mit 26 Schülerinnen und Schülern der Klasse 9 des Differenzierungskurses Niederländisch von Frau König statt. Außerdem waren Herr Winkels, Frau Rotgeri und

Redaktion RemiNews:

Uschi Schmitt-Pfeiffer
schmitt_pfeiffer@gmx.de

Anja Schlottbohm
anja.schlottbohm@outlook.com



Herr Bender an diesem Austausch beteiligt. Dieses Mal besuchten die NiederländerInnen unsere Schule und auf sie und unsere Schüler/innen wartete ein abwechslungsreiches, spannendes, aber auch anstrengendes Programm.



Aufgeregt sahen unsere Schüler/innen der Ankunft ihrer Austauschpartner entgegen, die Anspannung war groß. Allerdings konnte diese dadurch aufgelockert werden, dass sie sich in einem Speeddating wieder einander annäherten, die selbstgemachten Köstlichkeiten unserer Schüler taten ihr Übriges und spätestens beim Billiard-, Schach- und Vier-Gewinnt-Spiel im Jugendhaus spielte es keine Rolle mehr, wer Niederländer oder

wer Deutscher war. Im anschließenden Workshop mit Kooperationsspielen lernten sich die Teilnehmer noch besser kennen und in einer Stadtrallye wurde die Stadt Borken in gemischten Gruppen erkundet. Abends wurde dann noch in der Schule gemeinsam der Film „Life of Pi“ – natürlich stilecht mit Popcorn, Getränken und Chips – geguckt.

Am nächsten Tag ging es dann mit der Bahn nach Essen – zunächst in die Innenstadt, in der die deutschen und niederländischen Schüler gemeinsam die Stadt kennenlernten und Fotoaufgaben erledigten. Anschließend ging es mit der Straßenbahn zum „Phänomania Erfahrungsfeld“ in der Zeche Zollverein. In diesem Mitmach-Museum erfuhren die niederländische und deutschen Schüler zum Beispiel, welchen optischen Täuschungen wir manchmal ausgesetzt sind, wie Fliehkraft entsteht und wie Klänge und Lichter auf uns wirken.

Der letzte gemeinsame Tag startete dann mit dem Workshop „Sport und Spiel“, in dem sich die niederländischen und deutschen Schüler in verschiedenen Spielen sehr nahe kamen. Im Anschluss daran wurde in zwei Gruppen gearbeitet: Die eine Gruppe bereitete das Mittagessen vor, während die andere Gruppe zu verschiedenen deutschen, französischen und niederländischen Sprichwörtern Zeichnungen im Keith Haring-Stil anfertigten. Die äußerst interessanten Ergebnisse des Kunst-Workshops können jetzt noch im Fachraum Niederländisch bewundert werden. Das Mittagessen schmeckte auch sehr gut, die Schüler hatten bei der Vorbereitung viel Spaß und lernten dabei doch noch so einiges übers Kochen.

Alles in allem boten die drei Austauschstage somit viel Abwechslung, Spannung und Spaß.

Remi-Revue – 80 Jahre Abitur am Remigianum

Wie ein roter Faden zogen sich Ereignisse aus den zurückliegenden Schuljahren durch das Programm der Remi-Revue, pointiert herausgegriffen von den beiden Moderatoren Mirella Michalik und Marvin Baumeister. Mitreißende musikalische Darbietungen wie „Mein kleiner grüner Kaktus“ oder „Alles nur geklaut“ vom vokalpraktischen Kurs der Q1 mit Franz Terschluse am Flügel und der Rock-AG, die unter anderem mit dem Titelsong aus „Flashdance“ begeisterte, unterlegten diese Etappen aus der Schulgeschichte höchst unterhaltsam.



Redaktion RemiNews:

Uschi Schmitt-Pfeiffer
schmitt_pfeiffer@gmx.de

Anja Schlottbohm
anja.schlottbohm@outlook.com



Einen Genuss der besonderen Art bot Jocki Weinholz mit seiner „Trachten-Band“ und dem eigens komponierten Song „Das Remi-Madel“, einem satirischen Mix aus Schützenfest und bayrischer Folklore. Dieser erwies sich als ähnlicher Ohrwurm wie der „Tindigani-Song“, in den später am Abend auch noch alle Anwesenden lauthals mit einstimmten.



Viele Sketche und Szenen des Literaturkurses und der Theater-AG von Reiner Winkels beschäftigten sich auf amüsante Art und Weise ebenfalls mit dem Schulalltag, etwa hinsichtlich des Konkurrenzkampfes zwischen Mensa und Dönerbude, der möglichen Schulangst von Fünftklässlern oder des Frusts nach Schulschluss, wenn der Bus doch leider schon weg ist!

Eindrucksvolle Kurzfilme mit originellen Ideen präsentierten der KDG-Kurs von Anja



Schmidt und der Literaturkurs von Mareen Stuke. Für Augenblicke zauberhafter Magie sorgte Volker Lohmann mit seiner ganz speziellen Zauberschau. Anders als die oftmals bloß effekthascherischen Las Vegas-Vorbilder setzt er auf Worte und den staunenden Blick des Zuschauers und macht aus seiner „romantischen Weltsicht“ keinen Hehl. Das Zaubern selbst geschieht beinahe nebenbei.

Zum kulinarischen Wohlbefinden der Revuebesucher trug das Catering der Q1 bei, organisatorisch unterstützt durch Kira Büning.

„Mint ist phänomenal“ - MINT-Tag am Remigianum

„MINT ist phänomenal“ - Diesem Motto widmete das Remigianum, das ja als MINT-Excellence Center zertifiziert ist, am 3.7.13 einen kompletten Projekttag, an dem die Schülerinnen und Schüler aller Stufen die Gelegenheit hatten, die MINT-Fächer praktisch zu erleben. Zahlreiche Klassen und Kurse hatten diverse Projekte vorbereitet, die interessante Anwendungsmöglichkeiten von Themen der einzelnen MINT-Fächer präsentierten.



So gab es in der Biologie „Menschliche Sinne im Test“, „Das Leben im Wassertropfen“, „Vogelflug“, die Kriminologen von „CSI-Remigianum“ waren auf der Spur von Schlangendieben, Experimente rund ums Auge, zur Fossilisation und zur alkoholischen Gärung fanden reges Interesse. Die Chemiker beschäftigten sich mit Fragen wie „Warum geht der Brotteig auf?“ und praktizierten „Chemie mit Alltagsprodukten“.



Die Informatik stellte ihre laufenden Projekte „Lego Mindstorm“ und das Euregioprojekt, die Programmierung und Installation der „Talking Lips“ vor sowie „Die grüne Stadt“.

Redaktion RemiNews:

Uschi Schmitt-Pfeiffer
schmitt_pfeiffer@gmx.de

Anja Schlottbohm
anja.schlottbohm@outlook.com



Auch die Mathematik demonstrierte viel Anschauliches und Kreatives wie „Mathematik der Knoten“, „Platonische Körper“, die Gestaltung eines Primzahlenweges, eine Ausstellung geometrischer Objekte, eine „MINT-Olympiade“ oder die „Escher-Parkette“. Unter dem Aspekt „Parallelität und Orthogonalität“ entstanden Pop-Up-Karten. Ganz besonderen Spaß bereitete auch der Zusammenbau

des Da Vinci-Rades.

Natürlich war auch die Physik mit vielen experimentellen Angeboten vertreten, es gab Stationen zum Thema Akustik, Selbstlernexperimente zu Schwingungen und Wellen, „zauberhafte und kraftvolle Physik“, den Bau von Musikinstrumenten und die Darstellung der Klangspektren und „Mini Freestyle Physics“.



Ein echtes Highlight boten die beiden Aufführungen der „Physikanten“, die die Demonstration und Erläuterung physikalischer Experimente in eine mitreißende und witzige Bühnenschau verpackten. Dabei lieferten sie so spektakuläre Darbietungen wie den Nachweis der ungeheuren Kraft des Luftdrucks im Vakuum, der mit 10 Tonnen Luft pro Quadratmeter ein großes Metallfass zusammenpresste, oder eine Feuersäule, die das Entstehen eines Feuertornados veranschaulichte. Daneben durften sich auch Schüler aktiv beteiligen, z.B. indem sie eine lebende Stromkette bildeten, die einen CD-Player in Gang setzte. "Die Physikanten" sind ein Team aus Naturwissenschaftlern, Schauspielern und Moderatoren, die sich auf diese Form der Wissenschaftsshow spezialisiert haben. Ihr Auftritt am Remigianum mit dem Programm "Best of" wurde dank der finanziellen Unterstützung durch den Förderverein der Schule ermöglicht.

Gedenkstättenfahrt 2013 - Remigianer besuchen das KZ Auschwitz



Ende Juni fuhren 32 Schüler und Schülerinnen der Einführungsphase mit den Lehrern Dr. Peter Liliensiek, Sarah Pöpping und Norbert Terliesner, zu einer Gedenkstättenfahrt nach Auschwitz und Krakau in Polen. Im Vordergrund der einwöchigen Studienfahrt stand dabei die Besichtigung der Konzentrationslager Auschwitz und Auschwitz-Birkenau.

Vorbereitend darauf hatten sich die 15- bis 17-jährigen Teilnehmer seit Februar im zweiwöchigen Rhythmus getroffen, um sich methodisch und inhaltlich auf die Konfrontation mit diesem schwierigen und sensiblen Thema vorzubereiten.



Nach 14- stündiger Busfahrt in Auschwitz angekommen, stand sofort der Besuch des Stammlagers Auschwitz auf dem Programm. Ein

Redaktion RemiNews:

Uschi Schmitt-Pfeiffer
schmitt_pfeiffer@gmx.de

Anja Schlottbohm
anja.schlottbohm@outlook.com



Guide führte den Jugendlichen das Leiden der Insassen vor Augen. Erschüttert reagierten einige Schüler auf den Anblick der 40.000 Paar Schuhe und 2 Tonnen Haare, die in einem der Blöcke als Überbleibsel der Verstorbenen ausgestellt werden. Einen weiteren Einblick in das Ausmaß der Judenverfolgung erhielten die Schüler in einer neuen Ausstellung, in der unter anderem eine riesige Liste mit den Namen der 6 Millionen Umgekommenen zu besichtigen war. Am Abend versammelte man sich in der Herberge in einer großen Runde, um sich über die Eindrücke des Gesehenen auszutauschen.



Einen richtigen Rückblick in die Jahre 1940-1945 erhielten die Jugendlichen am nächsten Tag beim Besuch des KZ Auschwitz-Birkenau. Die Größe der Anlage überwältigte alle, und auch die menschenunwürdigen Bedingungen, unter denen die Juden damals leben mussten, waren für viele unbegreiflich. Am Nachmittag schauten alle gemeinsam den Film 'Schindlers Liste' und einen Zeitzeugenfilm an, auf die erneut eine Reflexionsrunde folgte.



Bei einer Besichtigung der Stadt Oświęcim (Auschwitz) am Mittwochmorgen erfuhren die Schüler viele interessante Details über das Leben der jüdischen Bürger in der Vorkriegszeit. Sie lernten, dass die jetzigen Einwohner des Ortes Wert auf den polnischen Stadtnamen legen, um sich von der Vergangenheit zu differenzieren, und dass heute in dieser Stadt, in der vor dem Krieg 1939 60% der Einwohner Juden waren, kein einziger Jude mehr wohnt. In einem Jüdischen Museum informierten sich die Teilnehmer genauer über das Judentum und besichtigten schließlich eine Synagoge.

Am Nachmittag fuhr die Gruppe nach Krakau, das sie zuerst in Kleingruppen alleine erkunden konnten. Am darauffolgenden Tag erfuhren sie bei einer Stadtführung viel über die Altstadt und die Geschichte Krakaus. Danach besichtigten sie die Salzmine Wieliczka, und schauten sich in 135 Meter Tiefe die verschiedenen, aus Salz gebauten Hallen und Kapellen an. Nach einer sehr interessanten und lehrreichen Woche kam die Reisegruppe mit vielfältigen Eindrücken am Samstagmorgen schließlich wieder in Deutschland an.



Unterstützt wurde die Fahrt von der NRW Stiftung "Erinnern ermöglichen" und dem Förderverein des Gymnasium Remigianum.

Text: Christin Brune und Lisa Weichselgärtner/EP Photos: N. Terliesner

Redaktion RemiNews:

Uschi Schmitt-Pfeiffer
schmitt_pfeiffer@gmx.de

Anja Schlottbohm
anja.schlottbohm@outlook.com



Unsere Abiturienten 2013



Die Aula des Remigianum hätte nicht ausgereicht, es musste der Vennehof her, um 346 frischgebackene Abiturientinnen und Abiturienten in gebührendem Rahmen zu feiern. 346 Mal ein bestandenes Abitur, davon 68 Mal eine Eins vor dem Komma und 5 Mal sogar eine glatte 1,0, eine großartige Bilanz für einen der stärksten Doppeljahrgänge in ganz Nordrhein-Westfalen!

Dabei sei der Weg zu ihren Erfolgen für die Schülerinnen und Schüler keineswegs leicht gewesen, hob Schulleiterin Dorothea Meerkötter in ihrer Ansprache hervor, sie hätten ein strammes Lernprogramm zu absolvieren gehabt und gewissenhaft arbeiten müssen. Neben persönlichem Interesse und eingebrachter Motivation hätten jedoch auch die gute Vorbereitung durch ihre Lehrerinnen und Lehrer sowie die Unterstützung durch das Elternhaus Wirkung gezeigt.



Für die Abiturienten selbst sprach Stefan Münchow und wies mit Stolz darauf hin, dass es ihnen gelungen sei, aus den Jahrgängen G-8 und G-9 eine echte Gemeinschaft zu formen. Dieser Tatsache habe man auch mit der gemeinsamen Abiturfeier Ausdruck verleihen wollen, selbst wenn diese nun etwas gigantische Ausmaße angenommen habe.

Auch Reinhold Lück als Vertreter des Stufenteams betonte in seiner Würdigung diese Einheit innerhalb der Stufe. Viele Räder hätten hier ineinander gegriffen, so dass das diffizile Gebilde des Doppeljahrgangs ein so großer Erfolg geworden sei.

Die Glückwünsche der Stadt überbrachte Bürgermeister Rolf Lührmann, der die jungen Leute dazu ermunterte, mit Optimismus in die Zukunft zu blicken und die nun erworbene Qualifikation als einen zu bewahrenden „Schatz“ zu betrachten und zu nutzen. Gleichzeitig bat er um ein gutes Wort für den Standort Borken, sollte ihr Lebensweg sie einmal in eine wirtschaftlich verantwortungsvolle Position führen, denn die Stadt Borken habe durch die Schaffung von Rahmenbedingungen ja auch einen kleinen Anteil an ihrer Qualifizierung.

Für die Elternschaft sprach zunächst Frau Middeler. Sie zitierte J.W. von Goethes Gedanken, man lerne nur von denen, die man liebe, um hervorzuheben, wie wichtig eine gute Beziehung zwischen Lehrenden und Lernenden sei. Frau Bruckmeier, eine weitere Elternvertreterin, zeigte auf, wie bereichernd es für Eltern sein kann, das Lernen und Reifen ihrer Kinder mit allen Höhen und Tiefen zu begleiten. Und nun, zum

Redaktion RemiNews:

Uschi Schmitt-Pfeiffer
schmitt_pfeiffer@gmx.de

Anja Schlottbohm
anja.schlottbohm@outlook.com



guten Schluss des schulischen Lebensabschnittes der Kinder, sei man „uneingeschränkt glücklich“.



Für Auflockerung zwischen den Festreden sorgten die Darbietungen der Turn-AG des Remigianum, mit der Frau Schüler zur Musik „Let's get loud“ eine mitreißende Präsentation einstudiert hatte, sowie das klangvolle Programm der Abi-Band. Etwas Besonderes hatten sich die vier Stufenteam-Mitglieder B. Rotgeri, A. Ascher, R. Lück und A. Mletzko für „ihre Stufe“ ausgedacht, die sie mit einem selbstgedichteten Lied besangen und für die

sie anschließend noch einen Flash-Mob tanzten.

Mit der Übergabe des Abiturzeugnisses an jeden Schüler und jede Schülerin auf der Bühne des Vennehofes fand eine trotz langer Dauer höchst kurzweilige Abiturfeier ihr Ende.

Jeweils am Morgen vor dem Abiball fanden in diesem Jahr aufgrund des Doppeljahrgangs zwei Abiturgottesdienste unter der Thema ‚ABlexpress – Wir fahren zweigleisig‘ statt. An beiden Tagen konnten Pfarrerin Werschkuhl von der Evangelischen Kirchengemeinde Gemen und der katholische Schulseelsorger unserer Schule, Norbert Terliesner, viele Abiturientinnen und Abiturienten mit ihren Familienangehörigen sowie Lehrer der Schule begrüßen.

Norbert Terliesner verglich den zeitlichen Standort des Gottesdienstes zwischen der Zeugnisvergabe den Abibällen mit einer Raststation auf einer Zugfahrt, an der ein wenig Zeit für Ruhe und Besinnung sei und man all das, was während der schnellen Zugfahrt an einem vorbeigerauscht sei, in Erinnerung rufen und darüber nachdenken könne. So eine Raststation sei wichtig, auch wenn oft die innere Ruhe fehle und man ihren Wert erst später erkenne. Es komme darauf an, offen zu werden für die inneren Fragen und Themen des Lebens.



Der Gottesdienst wurde durch den speziell gegründeten Chor der Abiturientinnen und Abiturienten unter der Leitung von Beate Terschluse und Niklas van der Veen musikalisch sehr bereichert. Im Eingangslied griff der Chor einen bekannten Song der ‚Wise Guys‘ auf: „Wir hatten eine gute Zeit.“ Lang anhaltender Applaus war der Lohn für eine großartige musikalische Leistung.

In einer sehr berührenden Meditation griff Johanna Seier während des Gottesdienstes das Thema der Zugfahrt auf und verglich diese mit einer Lebensreise, auf der es immer wieder Stationen gebe und Weichen neu gestellt werden müssten. Symbolisch wurde durch die großzügige Kollekte außerdem ein Gleis zur afrikanischen Partnerschule in Tindigani/Tansania gebaut, um auch dort den Menschen die Chance zu einer lebenswerten Zukunft zu vermitteln.

Redaktion RemiNews:

Uschi Schmitt-Pfeiffer
schmitt_pfeiffer@gmx.de

Anja Schlottbohm
anja.schlottbohm@outlook.com



Johann Baptist Metz zu Besuch an unserer Schule

Am 2. Juli 2013 hatten die Schülerinnen und Schüler der EP-Religionskurse die besondere Gelegenheit, einen bedeutenden Theologen kennenzulernen. Der 84-jährige Johann Baptist Metz, der von 1963 bis 1993 den Lehrstuhl für Fundamentaltheologie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster innehatte und als einer der wichtigsten und einflussreichsten deutschsprachigen Theologen nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil gilt, kam zu Besuch ins Remigianum, um mit den Jugendlichen über Glauben und Zweifeln und das Verhältnis zu Gott ins Gespräch zu kommen. Dieser Gedankenaustausch und die Persönlichkeit Johann Baptist Metz' waren sehr berührend und anregend für die EP-Schüler.



Personelle Veränderungen zum neuen Schuljahr

Neuer Stellvertretender Schulleiter: Oliver Kopetz

Neuer Oberstufenkoordinator: Martin Herdering

In den Ruhestand verabschiedet werden:

Dr. Bruno Fritsch / Dr. Peter Liliensiek / Rudolf Bertram,

Die Schule wechseln:

Ellen Schüler / Pedro Alba

Weiterhin werden verabschiedet:

Heidi Bergmann / Ulrike Mölders / Anita Beckmann (Schulsekretärin)

Als neue Lehrkräfte dürfen wir begrüßen:

Annette Grümer-Weyers (Ge u. SW)

Frau Schelle (ev.Rel.)

*Voraussichtlich wird die nächste Ausgabe
der RemiNews kurz vor den Herbstferien erscheinen.*

Redaktion RemiNews:

Uschi Schmitt-Pfeiffer

schmitt_pfeiffer@gmx.de

Anja Schlottbohm

anja.schlottbohm@outlook.com